

Manuskripte genannt. Sie sind jedenfalls interessante Beispiele der keltischen oder irisch-normannischen Kunst der Frühzeit. Die Kreuze dieser Frühzeit und ihre späteren Nachahmungen sind nicht so selten. Ein schönes Beispiel ist das Kreuz von Clonmacnois. Ihm in Komposition und Schmuck durchaus verwandt ist das »Muredach's Crofs« in Monasterboice (Fig. 94). Etwa 34 engl. Meilen von Dublin, in der Grafschaft Louth, liegen die Ruinen von Monasterboice-Abbey; darin stehen zwei der schönsten Kreuze, das eine nahezu 8 m, das andere über 5 m hoch, in einem marmorähnlichen Material gemeißelt. Das eine ist das Kreuz des Abtes von

Fig. 94.



*Muredach's Crofs*  
zu Monasterboice.

Monasterboice; es wird das südöstliche, das andere, gröfsere, das westliche genannt. Das erstere ist in so hartem und widerstandsfähigem Material gemeißelt, dafs es vortrefflich erhalten ist, obwohl sein Alter mehr als 1000 Jahre zurückgeht; denn die beiden möglichen *Muredachs*, die es errichtet haben könnten, starben der eine im Jahr 844, der andere 924. Eine gut erhaltene Inschrift am Schaft bittet um ein Gebet für *Muredach*, durch welchen das Kreuz angefertigt wurde. Es ist etwa 5 m hoch und in den Kreuzarmen 1,80 m breit, hat also eine sehr stattliche Gröfse.

In eine noch etwas frühere Zeit mögen zwei Kreuze auf den Kirchhöfen von Bakewell und Eyam zurückgehen. Der Schaft der Kreuze ist durchaus mit einem Rankenornament gefüllt, welches auf sehr frühen Ursprung, VIII. oder IX. Jahrhundert, deutet. Die Kreuzarme selbst, sowie der Mittelpunkt der Kreuze sind mit figürlichem Schmuck versehen<sup>180)</sup>.

Auch im südwestlichen England, in Cornwall, kommen die Kreuze vor. Etwa 250 Denkmäler dieser Art wurden durch *Langdon* gezählt und zum Teil aufgenommen; Fig. 95 u. 96 zeigen eine Reihe dieser Kreuze<sup>181)</sup>.

Das Kreuz von Cory wurde für die Kirche von Tuam, den Sitz des Erzbistums Connaught, errichtet. Es dient zugleich dem Andenken des *Muredach O'Duffy*, der 1150 starb. Es wurde errichtet, um einen Teil des wirklichen Kreuzes aufzu-

nehmen, welches auf Befehl des Königs *Turlough O'Conor* im XII. Jahrhundert nach Irland gebracht wurde.

Die Form dieser irischen Kreuze nimmt eine Mittelstellung ein zwischen dem lateinischen und dem griechischen Kreuz. Die Ornamentik ist bewundernswert und reich in Ausbreitung und Motiv. Das Band, die Schnur, die Schlange, Spirallinien, Wogenlinien, Zickzacklinien u. f. w., Vögel, Hunde, menschliche Gestalten, alles wird in schöner Formgebung in das Bereich der Darstellung gezogen.

<sup>180)</sup> Siehe: *Builder*, Bd. 74 (1898), S. 300.

<sup>181)</sup> Fakf.-Repr. nach ebendaf., Bd. 70 (1889, 30. März).